

INDUSTRIAL Production

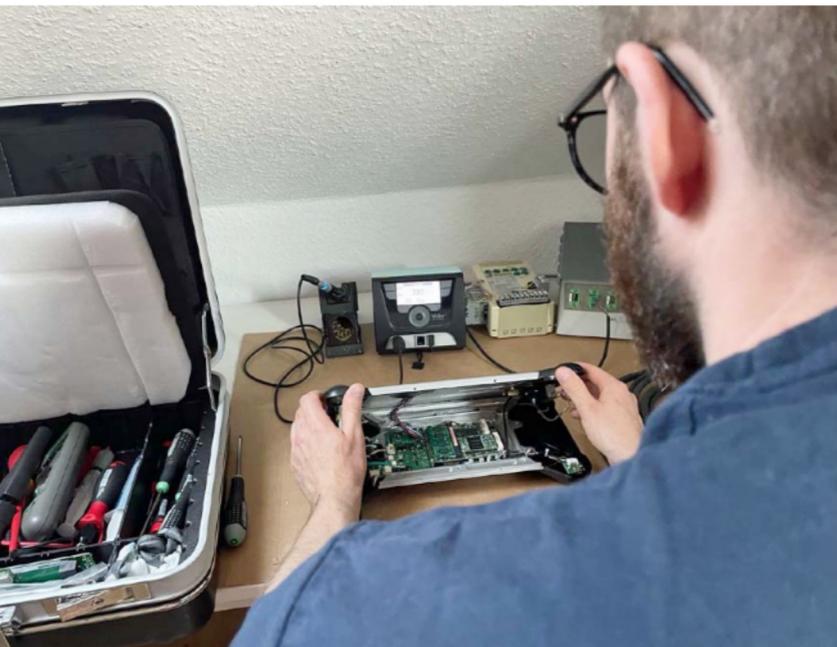
9/2024



Schwerpunkt:
Metallbearbeitung

Es geht auch anders: Produktion zuhause

Der HMI-Anbieter T&O Display Solutions bindet Produktionsmitarbeiter durch ein ungewöhnliches hybrides Arbeitsmodell.



Produktions- und Reparaturaufgaben an Panel-PCs gehören auch am heimischen Arbeitsplatz zum Alltag. Bilder: T&O

Wenn sich der Lebensmittelpunkt eines Arbeitnehmers im produzierenden Unternehmen verlagert, stehen die Zeichen meist auf Trennung. Eine Zwickmühle, denn vor allem mittelständische Firmen können es sich angesichts des Fachkräftemangels nicht erlauben, langjährige und verdiente Kräfte einfach ziehen zu lassen. Dass es mit konstruktivem Mindset sowie beidseitiger Loyalität gelingen kann, wichtige Mitarbeiter ans Unternehmen zu binden, beweist der bayerische HMI-Anbieter T&O Display Solutions. Über 900 km vom Firmensitz entfernt entstand im September 2023 ein häuslicher Arbeitsplatz für einen Produktionsmitarbeiter.

Markus Quinz ist 25 Jahre alt und seit 2014 bei T&O beschäftigt. Der einstige Lehrling und heutige Elektroniker für Geräte und Systeme stieg in dieser Zeit zum stellvertretenden Fertigungsleiter auf. Pro-

duktions- und Reparaturaufgaben an Panel-PCs gehören zu seinem Arbeitsalltag. Als er sich 2023 für den Kauf einer Immobilie nahe dem niedersächsischen Emden entschied, stellten sich Fragen der beruflichen Perspektive.

Zieht ein Umzug zwangsläufig einen Jobwechsel nach sich? Obwohl es in der Region etliche potenzielle Arbeitgeber für Quinz gäbe, wollte er T&O Display Solutions nicht verlassen: „Ich bin ein loyaler Mensch und mein Arbeitgeber ist mir mit all den facettenreichen Aufgaben sehr ans Herz gewachsen.“ Geschäftsführer Thomas Schubert gibt das Kompliment zurück: „Es wäre ein großer Fehler, so einen hochqualifizierten, engagierten und menschlich einwandfreien Mitarbeiter einfach ziehen zu lassen“. Neuere Arbeitsmodelle wie Homeoffice und mobiles Arbeiten kommen für einen Produktionsmitarbeiter, dessen Tagwerk sich beispielsweise in einer Werkstatt abspielt, nicht in Frage. „In den Gesprächen wurde uns schnell klar, dass wir neue Wege beschreiten und einen innovativen Ansatz erarbeiten müssen“, sagt Schubert. Heraus kam ein hybrides Arbeitsmodell, das praktische Fertigung und auch administrative EDV-Aufgaben beinhaltet. Ebenso Teil der Vereinbarung: Neben der Heimarbeit in Niedersachsen sind definierte Präsenzzeiten am bayerischen Standort unerlässlich. Doch es standen Fragen im Raum: Welche Aufgaben kann er zuhause erledigen, wie gelingen Absprachen, welche Investitionen sind erforderlich und schließlich: Wie gestalten sich Logistik und Organisation?

In seinem neuen Arbeitszimmer entstand ein ergonomischer Arbeitsplatz mit einer professionellen Werkstatt, um Produktions- und Reparaturarbeiten an Displays vorzunehmen. Für neue Aufgaben kam ein Homeoffice-Platz mit Systemanbindung hinzu. „Wir planen, das Reparaturgeschäft komplett auf Markus' Heimarbeit zu konzentrieren“, sagt Schubert. 5.000 HMIs bringt T&O Display Solutions im Durchschnitt jährlich in Umlauf. Entscheider in Industrie- und Fertigungsunternehmen setzen auf die langlebigen und zielgerichtet auf Prozesssteuerung ausgelegten Dis-



Die Kommunikation wird durch tägliche Telefon- und Videocalls gesichert, ein intensiver Austausch funktioniert auch hier.

plays. Ob in der zweijährigen Garantiezeit oder später – Quinz kennt den technischen Aufbau der verschiedenen Modelle, repariert die Hardware im Handumdrehen und aktualisiert die Firmware. Damit ist T&O Display Solutions nahezu einzigartig in der deutschen Landschaft der HMI-Anbieter.

Nachhaltig handeln

Durch das Reparatur-Know-how bedient das Unternehmen den immer wichtiger werdenden Nachhaltigkeitsaspekt. „Wir rufen unsere Kundschaft auf, defekte Panel-PCs nicht sofort durch neue zu ersetzen, sondern einzuschicken und reparieren zu lassen. Das schont Ressourcen, zahlt auf die eigene Umweltbilanz ein und ist kostengünstiger“, unterstreicht CEO Schubert. Diese Möglichkeit nehmen immer mehr seiner industriellen Kunden wahr. Alleine 2023 konnte die Reparaturabteilung über 220 wiederhergestellte Geräte ausliefern.

Kopf der Reparaturabteilung ist Markus Quinz, auch wenn sich sein Arbeitsumfeld verändert hat. „Die eingesandten Fälle landen aktuell noch gesammelt am Firmensitz in Miesbach und werden im Block mit den notwendigen Ersatzteilen zu mir in den Norden geschickt“, erklärt der Neu-Ostfriese. Auch am heimischen Arbeitsplatz arbeitet er nach den firmenüblichen Standards und Vorgehensweisen, um dieselbe

Qualität abzuliefern. Der Wandel in der Logistik stellt die ferne Ein-Mann-Filiale vor Herausforderungen. Eine systemische Anbindung ans ERP-System sorgt künftig dafür, dass die Produkte nach erfolgreicher Instandsetzung direkt aus Niedersachsen zum Kunden gelangen. Die Etablierung der zentralen Reparaturannahme sowie die Einrichtung eines Ersatzteillagers in der Außenstelle markieren die nächsten konsequenten Schritte. „Spätestens 2025 wollen wir erreichen, dass defekte Geräte des Kunden ohne den Umweg über Miesbach direkt bei Markus Quinz landen“, sagt Schubert.

Die Führungsart anpassen

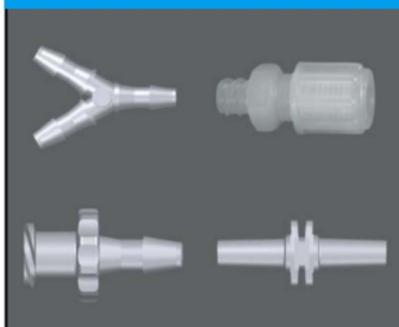
Was Schubert bei der Flexibilisierung des Arbeitsmodells am meisten beschäftigte, war die Umstellung der Führungsart. „In unserem mittelständischen Betrieb herrscht ein familiäres Klima. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen die persönliche Führungsart. Das funktioniert bei einer 50%-Homeoffice-Stelle nicht“, analysiert der Geschäftsführer. Weil das Unternehmen mit einem heimischen Arbeitsplatz für einen Produktionsmitarbeiter Neuland betritt, bedarf es nach seiner Einschätzung einer neuen Art und Weise der Kommunikation, der Aufgabenbereitstellung und der Rückmeldungen. Dazu gehören tägliche Telefon- und Videocalls sowie mehr planerisches Vordenken als im Betrieb. Da sich der erfahrene Quinz als Hotline für die Produktionsabteilung zur Verfügung stellt, kommt der intensive Austausch automatisch zustande.

Eine immer buntere, flexiblere und variabelere Welt begünstigt alternative Arbeitsmodelle. Klassische Muster passen nicht mehr zwingend für alle. „Um attraktiv für bestehende und potenzielle Arbeitnehmer zu sein, entwerfen wir weitere Arbeitsmodellen für verschiedene Lebenswelten. Nur so stellen wir sicher, die Firmenziele der kommenden Jahre zu erreichen“, führt Thomas Schubert aus. | am

T&O Display Solutions, to-ds.de

Mikro-Schlauchverbinder für die Analytik und Labortechnik

www.rct-online.de



Mikro-Schlauchverbinder und Verschraubungen

- **Viele Ausführungen und Verbindungsmöglichkeiten**
Luer-Lock-Adapter, Schlauchtüllen, Schlauchverschraubungen, Tri-Clamp-Verbinder, Kapillar-Verbinder, Steckverbinder
- **Gefertigt aus hochwertigen Werkstoffen**
Fluorkunststoffe, Edelstähle, Polyolefine, Polyamide u.v.m.
- **Chemikalienresistent, temperaturbeständig und sterilisierbar**
Mit Zulassungen nach FDA und USP Class VI



**Reichelt
Chemietechnik
GmbH + Co.**

Englerstraße 18
D-69126 Heidelberg
Tel. 0 62 21 31 25-0
Fax 0 62 21 31 25-10
rct@rct-online.de

